



## **KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2014**

**JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT**

## Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	16
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	19
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzern - Eigenkapitalpiegel	21
Segmentberichterstattung	22
Verkürzter Konzernanhang	23
Anteilsbesitzliste	32
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	33
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	34
Hinweis	37



## WESENTLICHE KENNZAHLEN DES BEA KONZERNES (NACH IFRS) PER 30.06.2014

in Mio €	1. HJ 01.01.2014 - 30.06.2014	1. HJ 01.01.2013 - 30.06.2013	Veränderung
Umsatz	50,6	46,4	4,2
EBIT	3,0	2,2	0,9
Konzernergebnis vor Steuern	1,2	0,6	0,6
Konzernergebnis nach Steuern	1,0	0,4	0,5
Ergebnis pro Aktie (€)	0,35	0,16	0,2
Bilanzsumme	76,4	74,5	1,9
Konzerneigenkapital	16,2	18,5	-2,3
Eigenkapitalquote (%)	21,2%	24,8%	-3,7%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	407	397	10
Personalaufwand	9,7	9,3	0,4
Personalaufwandsquote (%)	19,0%	20,1%	-1,1%
Nettozinsaufwand	-1,8	-1,5	-0,3
Zinsquote (%)	3,5%	3,3%	0,2%
Bank- und Wechselverbindlichkeiten	12,5	13,1	-0,6
BeA Jubiläumsanleihe	29,6	26,4	3,2

### DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2014**

### **Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns**

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft („AG“, „Behrens AG“) ist ein führender Anbieter von industriellen Befestigungssystemen. Sie ist die Muttergesellschaft der Behrens-Gruppe, die über ihren Verbund von vor allem europäischen Tochter- und Beteiligungsunternehmen druckluft- und gasbetriebene Eintreibgeräte und die dazu passenden Befestigungsmittel vertreibt. Die Markennamen „BeA“ und „Reich“ stehen für Spitzenprodukte in der Befestigungstechnik.

Die für die Joh. Friedrich Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften wichtigen Abnehmerbranchen sind:

- Verpackungsindustrie (Kisten, Paletten und Kabelverpackungen)
- Möbelindustrie (Gestellbau und Polsterer)
- Bauindustrie (Fertighaushersteller, Dachdeckereien, Zimmereien und Trockenbau)
- Wohnmobilhersteller sowie die Automobil-Zulieferindustrie
- Spezialisierte Händler in der Befestigungstechnik.

Die Behrens-Gruppe entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft vor allem Werkzeugmaschinen in Form von druckluft- und gasbetriebenen Nagel- und Klammerngeräten sowie die entsprechenden Befestigungsmittel (magazinierte Nägel und Klammern). Um Klammersysteme und Nagelsysteme herum bietet die Behrens-Gruppe weitere Produkte wie beispielsweise Holzverbinder, Schrauben, Schmelzklebesysteme, elektronisch gesteuerte Anlagen sowie Druckluftzubehör an.

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft nimmt als Muttergesellschaft der ausländischen Beteiligungsunternehmen auch Holdingfunktionen wahr. Die wirtschaftliche Lage der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft bzw. des Behrens-Konzerns wird daher auch von der Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf den jeweiligen regionalen Märkten stark beeinflusst.

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft verfügt über Niederlassungen in Dänemark und Österreich, die in den Einzelabschluss der Gesellschaft einbezogen werden. Die Joh. Friedrich Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in ihren nationalen Märkten weitgehend selbstständig.

Die Absatzgebiete „Deutschland“ und „Europa“ umfassen das traditionelle Vertriebsgebiet der Behrens-Gruppe. Ausgehend von unserem Hauptsitz in Ahrensburg, Deutschland, hat die Behrens-Gruppe Anfang der sechziger Jahre in viele weitere Staaten Europas expandiert. Sie hat Verkaufsgesellschaften gegründet und, wo strategisch notwendig, eigene Produktionen von Befestigungsmitteln aufgebaut. Die Behrens-Gruppe betreibt aktuell zwei Produktionsstätten in Europa, eine am Stammsitz in Ahrensburg, eine zweite in Tschechien. Die Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit der Behrens-Gruppe erfolgt über Zielgrößen mit den Kennzahlen Umsatz, Marktanteil, Rohmarge, EBIT und Working Capital. Durch die Nutzung eines einheitlichen EDV-Systems stellt die Behrens-Gruppe sicher, dass die Kommunikation und der Produktaustausch untereinander einfach und rationell möglich sind.

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaften) in drei Segmente auf. Das Segment „Deutschland“ umfasst unsere Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Segment „Europa“ umfasst unsere Aktivitäten in Europa ohne Deutschland. Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) fassen wir unsere übrigen Beteiligungen zusammen. Dieses Segment enthält unsere Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Venture in Brasilien.

In Europa herrscht ein starker Verdrängungswettbewerb. Dabei sind die Marktanteile der Mitbewerber tendenziell stabil. Nur durch Produktinnovation, durch einen sehr guten Kundenservice und durch Preisführerschaft ist es möglich, die Marktanteile mittelfristig zu verschieben. Produktunterscheidungen sind in technischer Hinsicht kaum noch möglich und Quantensprünge in der Technologie sind auch nicht zu erwarten. Die Behrens-Gruppe hat in Europa in den relevanten Märkten nach eigenen Schätzungen einen Marktanteil von ca. 20 %.

Auf der Nachfrageseite ist der Markt stark fragmentiert. Die Behrens-Gruppe bediente im Gesamtjahr 2013 mehr als 17.000 Kunden. Damit können auch große Anbieter ihre Marktmacht nur begrenzt entfalten, da sich die Anbieter ausschließlich über faire Preise und guten Service im Markt differenzieren können. Strategisch versuchen wir unseren Marktanteil in Europa durch einen länderübergreifenden, exzellenten Kundenservice zu vergrößern. Unsere Attraktivität steigern wir außerdem mit Gerätelösungen, die speziell auf die jeweilige Anwendung beim Kunden zugeschnitten sind. Hinzu kommt die Ausweitung unseres Produktportfolios mit Bauschrauben und speziellen Befestigungselementen für die Verpackungsindustrie, um unseren Kunden „alles aus einer Hand“ bieten zu können und den Kundennutzen somit zu vergrößern.

Die Behrens-Gruppe setzt bei der Weiterentwicklung von bestehenden Produkten auf stetige Verbesserung. Neue Kunden lassen sich nur durch komplette und qualitativ

hochwertige Produktprogramme gewinnen. Unser Engagement in Forschung und Entwicklung ist daher auf die kontinuierliche Verbesserung unserer Geräte und der Optimierung der Anwendung beim Kunden ausgerichtet. Dabei geht es vor allem um die Umsetzung ergonomischer und arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse. Auch das aktuelle Wissen in Materialforschung und Fertigungstechnik fließt in unsere Entwicklungsarbeit ein. Ein Schwerpunkt ist die Überarbeitung von Geräten, um den speziellen Anforderungen einzelner Märkte gerecht zu werden. Daneben gilt es, Befestigungsmittel zu entwickeln, die aufgrund neuer oder veränderter Prozesse und Vorschriften nachgefragt werden, z. B. bei der Montage extrem dicker Dämmschichten im Fertighausbau und bei der Gebäudesanierung.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der IWF stellt der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland gute Noten aus und schraubt die Wachstumsprognose für 2014 nach oben. Demnach werde die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr um 1,9 Prozent wachsen, so eine aktuelle Schätzung des IWF. Bisher waren die Experten von 1,7 Prozent für 2014 und 1,6 Prozent für 2015 ausgegangen. Die öffentlichen Haushalte seien gesund, die Arbeitslosigkeit auf einem historisch niedrigen Stand und die Steuerbasis sei stark, heißt es in dem Bericht des IWF. Hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft sieht der IWF eine langsame Erholung. Belastend wirken sich die Krisen in Nahost und der Ukraine aus. Stark negative Auswirkungen sieht der IWF auf Russland zukommen. Der globalen Wirtschaft trauen die IWF-Experten dieses Jahr nur noch ein Plus von 3,4 Prozent zu, das sind 0,3 Prozent weniger als bisher erwartet. Die revidierte Wachstumschätzung ist vor allem der unerwartet schwachen Entwicklung zu Beginn des Jahres wegen des harten Winters in den USA und der schwachen Binnennachfrage in China geschuldet.

## **Ertragslage**

### **Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2014 und Lage des Konzerns**

Die Geschäftsleitung der Behrens-Gruppe ist mit dem Geschäftsverlauf in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres insgesamt zufrieden. Die geplanten Umsatz- und Ergebnisbudgets in wichtigen Märkten der Behrens-Gruppe wurden erreicht und zum Teil sogar überschritten. Zum Vorjahresvergleichszeitraum konnten wir unseren Umsatz um gut 9% steigern. Leider stagnierte der Bestandsabbau aufgrund deutlich

gestiegenen Auftragsvolumens. Die Ergebnisentwicklung ist erfreulich und liegt zum 30.06.2014 über den Erwartungen unserer Planung für 2014.

### **Umsatz und Ergebnis stark verbessert: Die Behrens-Gruppe steigert Umsatz um 9 % auf 50,6 Mio. EUR**

Der Konzernumsatz erreichte im 1. Halbjahr 50,6 Mio. EUR und stieg um 4,2 Mio. EUR bzw. 9 % an (Vorjahresvergleichszeitraum 46,4 Mio. EUR). Das Umsatzplus 2014 wurde überwiegend auf den für uns wichtigen Märkten in Europa erzielt.

Ein Blick auf die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen zeigt für das 1. Halbjahr 2014 eine Steigerung bei Klammergeräten von rd. 4% und bei Heftklammern von rd. 10%. Der Umsatz mit Nagelgeräten stieg um knapp 2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum an, der Umsatz mit magazinierten Nägeln um 11 %. Regional betrachtet waren wir überdurchschnittlich erfolgreich in Deutschland (Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr +20 %), USA (Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr +17 %) und Spanien (Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr +15 %). Auch in England und in Tschechien könnten wir zweistellig gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum wachsen.

### **Rohrertrag steigt um 2,2 Mio. EUR an, die Bruttomarge ist mit 43,3 % leicht verbessert und stabil**

Die Betriebsleistung stieg von 46,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 um 4,5 Mio. EUR auf 51,4 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014 an (+9,7 %). Der Rohrertrag (Betriebsleistung abzüglich Materialaufwand) konnte von 20,3 Mio. EUR um rd. 2,3 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR gesteigert werden. Prozentual ist die Bruttomarge auf 44,0 % gestiegen (Vorjahr 43,3 %). Die Materialaufwendungen nahmen im Berichtshalbjahr um 2,2 Mio. EUR auf 28,8 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 26,6 Mio. EUR) zu. Der US-Dollar Wechselkurs und der Stahlpreis hatten im Berichtsjahr nur einen geringen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Der durchschnittliche US-Dollar Wechselkurs veränderte sich im 1. Halbjahr kaum, der Spotpreis für eine Tonne Walzdraht notierte im Vorjahresvergleich auch insgesamt stabil.

Die in der Betriebsleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,16 Mio. EUR auf 0,38 Mio. EUR an.

### **Anstieg des Personalaufwands durch Tariferhöhungen und Konsolidierungseffekte**

Der Personalaufwand stieg im Konzern im 1. Halbjahr 2014 um knapp 0,4 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 9,3 Mio. EUR) an. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Umsatzerlöse) ging von 20,1 % im 1. Halbjahr 2013

auf 19,2 % im 1. Halbjahr 2014 zurück. Der Anstieg der Personalkosten im ersten Halbjahr liegt zu rd. 0,2 Mio. EUR an der Erstkonsolidierung der KMR in Oberboihingen, die erst ab dem 2. Quartal 2013 konsolidiert wurde. Hinzu kam eine allgemeine Tarifierhöhung der Löhne und Gehälter.

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand steigt umsatzbedingt**

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Berichtshalbjahr um 1,2 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR an (1. Halbjahr 2013 7,9 Mio. EUR). Die Ursachen sind vor allem das gestiegene Umsatzvolumen und die damit verbundenen variablen Kosten des Verkaufs. Die Frachtkosten (+0,5 Mio. EUR) stiegen aufgrund des höheren Umsatzes und kleinerer Liefermengen. Im Januar 2014 haben wir unsere Steuerungssoftware im Lager in Ahrensburg umgestellt. Die Umstellung konnte termingerecht erfolgen, aber die Verbesserung und Feinjustierung der Auslagerungen hat uns in den ersten drei Monaten des Jahres stark beschäftigt. Die Ausnutzung unseres externen Lagers konnte nicht wie geplant heruntergefahren werden und führte zu höheren Aufwendungen für externe Logistikleistungen (+ 0,1 Mio. EUR). Hinzu kamen die Kosten für Leiharbeitskräfte in Lager und Versand (+0,17 Mio. EUR), die aufgrund des höheren Umsatzes notwendig waren. In Deutschland und in Tschechien hatten wir größere Forderungsausfälle von insgesamt 60 T EUR, die zum Anstieg beigetragen haben. Bei den Verwaltungskosten ist der Anstieg auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Anschlussfinanzierung der Anleihe, Gutachterkosten und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen (+0,3 Mio. EUR). Die Abschreibungen zeigten sich kaum verändert und betrugen im 1. Halbjahr 2014 1,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 1,2 Mio. EUR).

### **Operatives Ergebnis (EBIT) steigt um 857 T EUR auf 3,0 Mio. EUR im 1. Halbjahr an (+40%)**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg um 766 T EUR auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 1,9 Mio. EUR). Ursache ist die Umsatzsteigerung mit einhergehender Rohertragsverbesserung, die trotz des Kostenanstiegs im Personal- und Sachkostenbereich zu einem verbesserten Ergebnis geführt hat. Hinzu kamen gestiegene Erträge aus Joint Ventures, die das EBIT um 857 T EUR auf 3,0 Mio. EUR steigen lassen.

Die Finanzierungsaufwendungen waren im Berichtshalbjahr unverändert hoch. Die Zinserträge von rd. 180 TEUR beruhen auf der Fakturierung von Verzugszinsen an säumige Zahler und Darlehen. Per Saldo hat sich das negative Finanzergebnis um 253 T EUR auf -1,8 Mio. EUR erhöht. Da wir die Anleihe zu Beginn des Jahres 2014 vollständig im Markt platziert haben (u.a. zur Finanzierung des Lagerneubaus in Ahrensburg), mussten wir die unterjährige Rückstellung für die jeweils im März fälligen Zinszahlungen (nächster Termin 15.03.2015) entsprechend erhöhen.



### **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stark verbessert**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen rd. 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Diese Verbesserung ist sehr erfreulich und bestärkt uns, das Gesamtjahr 2014 ebenfalls deutlich verbessert abzuschließen.

### **Segmentbericht 1. Halbjahr 2014**

#### **Segment „Deutschland“: Umsatz steigt durch KMR deutlich an**

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ stiegen im 1. Halbjahr 2014 um 2,1 Mio. EUR auf 28,9 Mio. EUR an (Vorjahr 26,8 Mio. EUR). Das ist ein Plus von rd. 7,8%. Ursache ist einerseits die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH (KMR) zum April 2013, die im 1. Quartal 2013 noch nicht im Konzernkreis enthalten war, andererseits die erfolgreiche Vermarktung unserer neuen Produktreihen in Deutschland.

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Deutschland betrug 1,4 Mio. EUR und konnte absolut um 0,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum gesteigert werden (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Die neue KMR arbeitete im ersten Halbjahr 2014 noch nicht zufriedenstellend. KMR beabsichtigt aber mit weiteren Aktionen zum 100-jährigen Bestehen der Marke „Reich“ im 2. Halbjahr verlorenen Boden wieder gutzumachen.

#### **Negatives Segmentergebnis durch hohe Finanzierungsaufwendungen**

Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern errechnet sich für das Segment Deutschland ein negativer Beitrag zum Konzernergebnis von 0,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum Fehlbetrag von 0,2 Mio. EUR). Aufgrund der gestiegenen Finanzierungsaufwendungen gelang es im 1. Halbjahr nicht, ausgeglichen abzuschließen.

#### **Investitionen durch Lagerneubau auf hohem Niveau**

Im Segment Deutschland investierten wir im ersten Halbjahr 2014 insgesamt 1,9 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0,6 Mio. EUR). Rund 1,4 Mio. EUR entfielen auf die in Bau befindliche Lagerhalle in Ahrensburg, deren Eigentümerin die Immobilien-Objektgesellschaft TESTA ist. Hinzu kommen die üblichen Investitionen für Ersatzbeschaffung und Leihgeräte zur Absatzförderung.

### **Segment „Europa“: Signifikanter Umsatzanstieg von 8,0 %, Segmentergebnis verdoppelt**

Die Umsatzerlöse im Segment „Europa“ sind in 2014 um rund 1,9 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 23,4 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist der Saldo aus positiven und negativen Wachstumsraten der im Segment „Europa“ zusammengefassten Gesellschaften. Vor allem die BeA in U.K., die BeA Hispania, die BeA CS und die BeA Italiana konnten den Umsatz deutlich ausbauen. Stark rückläufig war der Umsatz in der BeA Norge in Folge des Verlustes eines Großkunden und Vertriebspartners in Norwegen.

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Europa verbesserte sich um 0,6 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0,7 Mio. EUR). Der Anstieg beruht zum Teil auf den Ergebnissen bei den Joint Ventures, die von 265 TEUR auf 353 TEUR anstiegen. Insgesamt lieferte das Geschäft im Segment Europa einen Beitrag von 1,0 Mio. EUR zum Konzernergebnis per 30.06.2014 ab (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit in Westeuropa zu erhalten, investierten wir im 1. Halbjahr 2014 insgesamt 0,7 Mio. EUR, davon 0,4 Mio. für den Lageranbau in Frankreich und lagen damit über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes (0,6 Mio. EUR).

### **Segment „ROW“: Umsatz und Ergebnis steigen an**

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur unsere Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. In den USA vertreiben wir konsequent nur an große regionale sowie überregionale Händler und nicht an Endkunden. Die in den USA fest etablierte Händlerstruktur gibt uns diese Möglichkeit. Zum anderen sind die Kosten, die mit einem eigenen, flächendeckenden Vertriebsnetz an Endkunden verbunden wären, deutlich zu hoch.

Die Umsätze im Segment ROW stiegen um 11,6% bzw. 0,6 Mio. EUR an. Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 81T EUR auf 0,36 Mio. EUR. Insgesamt steuerte das Segment „ROW“ im 1. Halbjahr 2014 einen positiven Beitrag von 0,2 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei (Vorjahr 0,16 Mio. EUR).

Investitionen in diesem Segment waren erneut nur in sehr geringem Umfang erforderlich.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Behrens-Gruppe ist zum 30.06.2014 um 2,7 Mio. EUR auf 76,4 Mio. EUR gestiegen (Dez 2013: 73,7 Mio. EUR). Ein Teil des Anstiegs ist saisonal bedingt und dem Umsatzwachstum geschuldet. Der Vorratsbestand konnte im Konzern um 655 T EUR gegenüber dem 31.12.2013 auf 24,9 Mio. EUR gesenkt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 30.06.2014 um 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Dezember 2013 auf 17,3 Mio. EUR an. Dieser Effekt ist saisonal und Umsatz bedingt, zum 30.06. des Vorjahres betragen die Forderungen 16,4 Mio. EUR. Der Baufortschritt beim Lagerneubau ist für den Anstieg bei den Sachanlagen verantwortlich (+0,8 Mio. EUR). Hinzu kommt die Equity Zuschreibung bei den Joint-Ventures (+0,5 Mio. EUR) infolge der Übernahme der anteiligen Ergebnisse im Berichtszeitraum.

Die mit der Erhöhung der Bilanzsumme einhergehende Mittelbindung wurde neben der Ausgabe weiterer Anleihe-Anteilsscheine auch durch eine stärkere Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten finanziert. Es gelang, verbesserte Zahlungsbedingungen mit externen Lieferanten zu vereinbaren. Die dem Behrens Konzern eingeräumten Kreditlinien wurden zum 30.06.2014 um rd. 0,5 Mio. EUR geringer in Anspruch genommen.

### **Finanzierung**

Seit der Ausgabe der Industrieanleihe im März 2011 erfolgt die Finanzierung der Behrens Gruppe überwiegend aus diesem Bond. Für die Anleihe sind ein Festzins von 8,0 % und eine Laufzeit bis März 2016 vereinbart. Darüber hinaus hat die Behrens AG in 2011 mit fünf Geschäftsbanken einen Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis Juli 2014 abgeschlossen. Die Verhandlungen mit den Banken über eine Verlängerung des Konsortialkredits bis zum 31. Dezember 2015 sind fast abgeschlossen, die bisherigen Linien stehen der Joh. Friedrich Behrens AG bis zum Abschluss der Gespräche weiterhin zur Verfügung.

Die Zinsmarge für die Banken ist gemäß Konsortialkreditvertrag an den Verschuldungsgrad des Konzerns geknüpft und variiert entsprechend. Für die zu verlängernde Laufzeit bis Ende 2015 wurden die Covenants angepasst werden. Die bisher vereinbarten Covenants konnten zum 30.06.2014 zum Teil nicht eingehalten werden. Ein Covenant ist die bereinigte Eigenkapitalquote des Konzerns. Ein weiterer Covenant ist der Verschuldungsgrad des Konzerns, der bestimmte im Zeitablauf sinkende Zielwerte bzw. Größenordnungen nicht überschreiten darf. Ebenso darf der Zinsdeckungsgrad des Konzerns bestimmte im Zeitablauf steigende Zielwerte bzw. Größenordnungen nicht unterschreiten.

Das Risiko eines Zinsanstiegs und der damit verbundenen Verteuerung von Krediten ist durch die Anleihe bis März 2016 mit einem Festzins im Wesentlichen auf 8 % abgesichert. Derivate oder andere Zinssicherungsinstrumente wurden nicht abgeschlossen. Der Abschluss von Zinsderivaten steht grundsätzlich unter Vorstandsvorbehalt.

### **Liquidität**

Die Liquidität des Konzerns war im 1. Halbjahr 2014 auf Basis der bestehenden Kreditlinien jederzeit gesichert. Der Neubau der Lagerhalle in Ahrensburg wurde durch den Verkauf von Anleihezertifikaten finanziert, die wir zu Beginn des Jahres 2014 noch im Eigenbestand gehalten haben. Der freie Finanzierungsrahmen der Behrens AG als den Konzern prägende Gesellschaft betrug zum Stichtag 30.06.2014 EUR 3,0 Mio. EUR bei der aktuellen Konsortialkreditlinie von 10 Mio. EUR.

### **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unverändert bei 517 T EUR**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 0,5 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2013: 478 T EUR).. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt mit -2,3 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2014 war vor allem der Neubau in Ahrensburg und der Lageranbau in Frankreich für die Investitionen verantwortlich. Im Vorjahr war der Kauf der Karl M. Reich Verbindungstechnik die ausschlaggebende Investition.

### **Investitionen**

Die Investitionen im Konzern betragen insgesamt 2,5 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkt war Deutschland. Rund 1,4 Mio. EUR entfallen auf die im Bau befindliche Lagerhalle in Ahrensburg (TESTA). Hinzu kommt die Erweiterung der Lagerhalle bei der BeA France von 0,4 Mio. EUR. Daneben wurde bei allen Gesellschaften im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung vor allem in Leihgeräte zur Absatzförderung investiert.

### **Eigenkapitalquote zum 30.06.2014 auf 21,2 % verbessert**

Die Eigenkapitalquote der Behrens Gruppe verbesserte sich zum 30.06.2014 auf 21,2% (31. Dezember 2013: 20,5%) Das Eigenkapital stieg absolut von 15,1 Mio. EUR zum 31.12.2013) auf 16,2 Mio. EUR zum 30.06.2014 an.

## **Nicht Finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter der Behrens-Gruppe hat sich zum 30.06.2014 gegenüber dem 31.12.2013 kaum verändert. 407 Personen waren zum Halbjahresstichtag 2014 beschäftigt gegenüber 412 am 31.12.2013 und 397 am 30.06.2013.

### **Nachtragsbericht**

Die Verhandlungen mit dem Bankenpool über die Verlängerung der Konsortialkreditlinie sind am 27. August 2014 abgeschlossen worden. Der Vertrag hat nun eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015 und sieht eine teilweise Tilgung der Darlehen gemäß eines Rückzahlungsplans bis zu diesem Zeitpunkt vor. Die mit den Konsortialbanken vereinbarten Covenants wurden zu Gunsten der Gesellschaft angepasst.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30.06.2014 nicht eingetreten.

## **Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **Risikobericht**

#### **Risikomanagement**

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2013 beschriebene Risikoprofil der Behrens Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Hinzugekommen sind allenfalls die aktuellen weltwirtschaftlichen Veränderungen, auf die wir in unserem Halbjahresbericht eingehen. Hinsichtlich der für die Behrens Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013.

#### **Russlandgeschäft der Behrens-Gruppe**

Vom Gesamtumsatz der Behrens Gruppe im ersten Halbjahr 2014 von rd. 50,6 Mio. EUR entfallen weniger als 1% auf Geschäfte mit Russland und der Ukraine. Damit ist das Volumen zu gering, um ein signifikantes Risiko für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung darzustellen. Unser Joint Venture in Russland, die BeA RUS, produziert Klammern und Nägel für den heimischen Markt. Durch die EU Sanktionen ist der Kurs des Rubels eingebrochen und verteuert damit Importe aus dem Ausland. Die

BeA RUS könnte als heimisches Produktionsunternehmen von dieser Entwicklung profitieren. Den Rohdraht für die Fertigung bezieht die BeA RUS im Wesentlichen aus Weißrussland.

### **Fertigstellung Neubau in Ahrensburg**

Der Bau der Lagerhalle mit angeschlossener Fertigungsfläche wird wie geplant im dritten Quartal 2014 abgeschlossen sein. Das neue Verschieberegallager wird das jetzige Außenlager peu a peu ersetzen und die Logistikprozesse erleichtern und Kosten sparen. Bisher muss eine Lieferung an Kunden unter Umständen über zwei Lagerorte koordiniert werden. Dies hat zu Ineffizienzen in der Abwicklung von Versandaufträgen geführt. Hinzu kamen doppelte Transportkosten, die durch Teillieferungen begründet waren.

### **Lagererweiterung bei Behrens France**

Auch die Lagererweiterung bei der BeA France schreitet plangemäß voran. Die Lagererweiterung wird zu rd. 1.850 zusätzlichen Plattenplätzen führen. Dadurch kann die Organisation im Lager angepasst werden und mehr Fläche zur Lagerung und Kommissionierung der Sendungen an den Kunden geschaffen werden. Aus Platzmangel musste Behrens France seit mehreren Jahren ein Außenlager, ca. 30 km von Torcy entfernt, anmieten. Die dadurch angefallenen Kosten des Außenlagers können durch die Erweiterung eingespart und die Logistikprozesse vereinfacht werden.

### **Wegfall der Finanzierung für die Immobilie in Ahrensburg**

Mit der vollständigen Tilgung der Immobilienfinanzierung im Dezember 2013 ergibt sich eine Liquiditätsentlastung für den Konzern in der Größenordnung von rund 0,8 Mio. EUR per anno. Rund die Hälfte davon wurde zum 30.06.2014 realisiert.

### **Prognosebericht**

Die Konjunktur in der Eurozone hat sich im 1. Halbjahr 2014 langsam belebt, allerdings meldet Deutschland einen leichten Rückgang im 2. Quartal. Der Ifo-Index ist im Juli 2014 in Deutschland zum dritten Mal in Folge gesunken. Mit 108,0 Punkten fiel das Stimmungsbarometer für das Geschäftsklima auf den tiefsten Stand seit vergangenen Oktober 2013. Der Krieg im Gaza-Streifen, der Aufstand der IS-Extremisten und der Ukraine-Konflikt erhöhen die globalen Unsicherheiten und senken die Zuversicht der Unternehmen. Die EU hat neue Sanktionen für Russland beschlossen. Präsident Putin antwortet mit Einfuhrverboten und droht damit, den Gas-hahn zuzudrehen.

Die Joh. Friedrich Behrens AG und die von ihr geführte Behrens-Gruppe haben bereits im ersten Quartal 2014 im Umsatz und EBIT deutlich zugelegt. Diese positive Entwicklung hat sich im zweiten Quartal 2014 weiter fortgesetzt. In nahezu allen Märkten ist es der Joh. Friedrich Behrens AG gelungen, stärker als der Wettbewerb zu wachsen. Der Vorstand der Joh. Friedrich Behrens AG geht daher davon aus, dass sich die intensive Vertriebsarbeit auch im 2. Halbjahr 2014 weiter auszahlen wird. Die erfreuliche Entwicklung des 1. Halbjahres soll auch in den nächsten 6 Monaten fortgesetzt werden. Leider konnten wir von den geplanten Kosteneinsparungen durch Portfoliobereinigung und Einsparpotenzialen bei den Sachkosten noch nicht profitieren. Der Vorstand ist dennoch mit der bisherigen Ergebnisentwicklung zufrieden, die deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum und auch über den Budgeterwartungen lag. Insgesamt wird ein nachhaltiges EBIT in der Bandbreite zwischen 3 % bis 5 % vom Umsatz angestrebt. In Anbetracht der positiven Entwicklung des 1. Halbjahres kann die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr leicht angehoben werden. Unter Berücksichtigung konstanter Erträge aus Joint Ventures strebt der Vorstand für das Gesamtjahr 2014 für den Konzern ein positives Ergebnis zwischen 1 % und 1,5 % vom Umsatz an.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Kurs des Euro zum US-Dollar volatil bleiben wird, aber insgesamt in der Bandbreite zwischen rd. 1,30 bis 1,35 US-Dollar pro Euro liegen könnte und damit zu keiner wesentlichen Margenbelastung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 führen wird. Der Stahlpreis verzeichnete in den ersten Monaten des Berichtsjahres keine extremen Schwankungen, auch hier gehen wir von einer stabilen Entwicklung aus.

Der Wettbewerb bei Standardprodukten wird auch im 2. Halbjahr 2014 hoch bleiben. Das betrifft insbesondere Angebote von spezialisierten Händlern, die ihre Ware vor allem aus Fernost beziehen und bei Abnahme von Paletten Sonderpreise anbieten.

Oberstes Ziel bleibt nach wie vor die Steigerung der Ertragskraft und die Rückführung der Verschuldung. Nur so können wir gewährleisten, dass auch in Zukunft angemessene Dividenden ausgeschüttet werden können.

Ahrensburg, 28. August 2014

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft

Der Vorstand  
Tobias Fischer-Zernin



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014

### Konzern-Bilanz (IFRS)

#### Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung %
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	356	577	-38%
II. Sonstige Wertpapiere	43	28	54%
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.847	17.457	14%
IV. Vorräte	24.887	25.542	-3%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>45.133</b>	<b>43.604</b>	<b>4%</b>
	59,0%	59,2%	
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.538	1.699	-9%
II. Sachanlagen	24.566	23.759	3%
III. Finanzanlagen	4.550	4.076	12%
IV. Sonstige Ausleihungen	9	9	0%
V. Sonstige langf. finanz. & nicht finanz. Vermögenswerte	29	28	4%
VI. Latente Steueransprüche	618	539	15%
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>31.310</b>	<b>30.110</b>	<b>4%</b>
	41,0%	40,8%	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>76.443</b>	<b>73.714</b>	<b>4%</b>





## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014

### Konzern-Bilanz (IFRS)

#### Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung %
<b>A. Kurzfristige Schulden</b>			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	11.691	12.183	-4%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	231	233	-1%
3. Erhaltene Anzahlungen	117	182	-36%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.701	5.980	12%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	157	29	441%
6. Rückstellungen	640	575	11%
7. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	4.868	5.821	-16%
<b>Kurzfristige Schulden gesamt</b>	<b>24.405</b>	<b>25.003</b>	<b>-2%</b>
	31,9%	33,9%	
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
1. Langfristige Darlehen	809	707	14%
2. BeA Jubiläumsanleihe	29.589	27.402	8%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	484	590	-18%
4. Latente Steuern	1.868	1.870	0%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.180	2.018	8%
6. Sonstige langfr. Finanzielle & nicht finanzielle Verb.	931	987	-6%
<b>Langfristige Schulden gesamt</b>	<b>35.861</b>	<b>33.574</b>	<b>7%</b>
	46,9%	45,5%	
<b>C. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
II. Gewinnrücklagen	5.841	5.950	-2%
III. Neubewertungsrücklage	9.617	9.643	0%
IV. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-849	-1.039	-18%
V. Konzernbilanzverlust	-5.600	-6.585	-15%
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>16.177</b>	<b>15.137</b>	<b>7%</b>
	21,2%	20,5%	
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>76.443</b>	<b>73.714</b>	<b>4%</b>



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014

### Konzern-GuV (IFRS)

### Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2014 TEUR		30.06.2013 TEUR	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>50.605</b>		<b>46.406</b>	
Sonstige betriebliche Erträge	393		228	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	376		91	
Andere aktivierte Eigenleistungen	7		123	
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.381</b>		<b>46.848</b>	
<b>Materialaufwand</b>	<b>28.753</b>	56,4%	<b>26.553</b>	57,1%
<b>Personalaufwand</b>	<b>9.700</b>	19,0%	<b>9.329</b>	20,1%
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte     des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>1.213</b>	2,4%	<b>1.164</b>	2,5%
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>9.127</b>	17,9%	<b>7.916</b>	17,0%
<b>Währungsgewinne / -verluste</b>	<b>37</b>		<b>-27</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>48.756</b>	95,6%	<b>44.989</b>	96,8%
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.625</b>	5,1%	<b>1.859</b>	4,0%
Erträge aus Joint Ventures	383		292	
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>3.008</b>	5,9%	<b>2.151</b>	4,6%
Zinsen und ähnliche Erträge	180		148	
Finanzierungsaufwendungen	1.972		1.687	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.792</b>	-3,5%	<b>-1.539</b>	-3,3%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.216</b>	2,4%	<b>612</b>	1,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	231		170	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>985</b>	1,9%	<b>442</b>	1,0%
Davon auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	0		0	
Davon auf das Mutterunternehmen entfallendes Konzernergebnis	985		442	
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR</b>				
Konzernjahresüberschuss	985.000		442.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,35</b>		<b>0,16</b>	



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014

### Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
<b>Ergebnis der Periode nach Steuern</b>	<b>985</b>	<b>442</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>		
Fremdwährungsumrechnungen	190	-275
<b>Nicht Reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>		
Fortführung der in Vorjahren neubewerteten Grundstück / Gebäude	-50	-58
Ertragssteuern auf Neubewertung	10	27
Versicherungsmathematische Verluste IAS 19 Pensionen	-132	-550
Ertragssteuern auf Versicherungsmathematische Verluste	37	158
	-135	-423
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>55</b>	<b>-698</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>1.040</b>	<b>-256</b>
Davon auf Minderheitenanteile entfallend	0	0
Davon auf das Mutterunternehmen entfallend	1.040	-256

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014

### Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2014 TEUR	1. HJ 2013 TEUR
<b>Ergebnis von Steuern (EBT)</b>	<b>1.216</b>	<b>612</b>
+/- Finanzergebnis	1.792	1.539
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.213	1.139
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	7	51
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-45	-7
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	726	313
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.245	-2.781
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705	744
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-855	860
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	182	132
- Erträge aus Joint Ventures	-383	-292
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
- Ertragsteuerzahlungen	-76	-345
+ Zinseinzahlungen	135	82
- Zinsauszahlungen	-1.855	-1.569
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>517</b>	<b>478</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	234	71
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.508	-969
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	11	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	-234
- Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	0	-1.470
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.310</b>	<b>-2.602</b>
+ Einzahlungen aus Emission Unternehmensanleihe	2.070	500
+/- Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-390	2.420
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-108	-128
+/- Aufnahme / Tilgung von sonstigen Finanzschulden	0	-428
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.572</b>	<b>2.364</b>
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-221	240
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	577	603
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>356</b>	<b>841</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014



### Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2014

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Bilanzgewinn/ -verlust	GESAMT
<b>01.01.2013</b>	<b>7.168</b>	<b>6.030</b>	<b>9.457</b>	<b>-239</b>	<b>-4.046</b>	<b>18.370</b>
1. <u>Halbjahresergebnis</u>	0	0	0	0	442	442
2. <u>sonstiges Ergebnis</u>	0	-381	-42	-275	0	-698
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>7.168</b>	<b>5.649</b>	<b>9.415</b>	<b>-514</b>	<b>-4.094</b>	<b>17.624</b>
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>7.168</b>	<b>5.950</b>	<b>9.643</b>	<b>-1.039</b>	<b>-6.585</b>	<b>15.137</b>
1. <u>Halbjahresergebnis</u>	0	0	0	0	985	985
2. <u>sonstiges Ergebnis</u>	0	-109	-26	190	0	55
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>7.168</b>	<b>5.841</b>	<b>9.617</b>	<b>-849</b>	<b>-5.600</b>	<b>16.177</b>

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2014



## Konzernsegmentbericht

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013
<b>Umsatzerlöse</b>										
Externe Verkäufe	21.502	19.524	22.940	21.358	6.163	5.524	0	0	50.605	46.406
Verkäufe zwischen den Segmenten	7.404	7.291	2.378	2.090	2	0	-9.784	-9.381	0	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>28.906</b>	<b>26.815</b>	<b>25.318</b>	<b>23.448</b>	<b>6.165</b>	<b>5.524</b>	<b>-9.784</b>	<b>-9.381</b>	<b>50.605</b>	<b>46.406</b>
<b>Ergebnis</b>										
Abschreibungen	807	731	405	437	7	7	-6	-11	1.213	1.164
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.362</b>	<b>1.175</b>	<b>984</b>	<b>466</b>	<b>325</b>	<b>247</b>	<b>-46</b>	<b>-29</b>	<b>2.625</b>	<b>1.859</b>
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	353	265	30	27	0	0	383	292
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1.362</b>	<b>1.175</b>	<b>1.337</b>	<b>731</b>	<b>355</b>	<b>274</b>	<b>-46</b>	<b>-29</b>	<b>3.008</b>	<b>2.151</b>
Zinsertrag	268	176	0	0	0	0	-88	-28	180	148
Finanzierungsaufwendungen	1.883	1.598	127	105	51	12	-89	-28	1.972	1.687
Ertragsteuerertrag/-aufwand	49	38	-180	-112	-100	-96	0	0	-231	-170
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>-210</b>	<b>1.030</b>	<b>514</b>	<b>204</b>	<b>166</b>	<b>-45</b>	<b>-28</b>	<b>985</b>	<b>442</b>
<b>Sonstige Informationen</b>										
Buchwert langfristige Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen)	17.523	15.969	8.572	8.084	42	52	-33	0	26.104	24.105
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.869	607	748	590	2	6	-111	0	2.508	1.203

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2013
<b>Umsatzerlöse nach Produktgruppen</b>								
Externe Umsätze	6.484	6.435	33.151	30.676	10.970	9.295	50.605	46.406

## VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2014

### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 wurde gemäß § 37w WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 entnommen werden kann. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde vom Vorstand am 28. August 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Anwendung der folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen wurde im Geschäftsjahr 2014 verpflichtend:

Standard (IFRS) bzw. Interpretation (IFRIC)		In der EU verpflichtend anzuwenden	Verabschiedung durch die Europäische Kommission
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2014	29.12.2012
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2014	29.12.2012
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2014	29.12.2012
IAS 27*	Konzernabschlüsse und separate Abschlüsse	1.1.2014	29.12.2012
IAS 28*	Anteile an assoziierten Unternehmen	1.1.2014	29.12.2012
IAS 32*	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	1.1.2014	29.12.2012
Amend. IFRS 10, IFRS 12, IAS 27	Einzelabschlüsse – Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Investmentgesellschaften	1.1.2014	20.11.2013
IAS 36*	Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.1.2014	Erw. Q1/2014
IAS 39*	Novation von Derivaten	1.1.2014	Erw. Q4/2013
IFRIC 21	Angaben	1.1.2014	Erw. Q1/2014

\* Amendments (Änderungen eines bestehenden Standards)

Die erstmalige Anwendung dieser Standards hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses zum 30.06.2014.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2013 gibt es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe.

### Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierungsmethode basiert auf den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurden. Sämtliche von der EU verpflichtend anzuwendende geänderte Standards wurden zum 01.01.2014 angewandt.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2013 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Jahresabschluss aufzeigen.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.



Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der BeA-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2014	31.12.2013	Jan - Jun 14	2013
US-Dollar	1,366	1,379	1,371	1,328
Britisches Pfund	0,802	0,834	0,821	0,849
Tschechische Krone	27,453	27,427	27,416	25,980
Polnischer Zloty	4,157	4,154	4,171	4,198
Schweizer Franken	1,216	1,228	1,221	1,231
Norwegische Krone	8,404	8,363	8,277	7,807

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im 1. Halbjahr 2014 über dem Vorjahr, dies ist auf den Verkauf einer nicht mehr benötigten Nagelmaschine zurückzuführen. Innerhalb des ersten Halbjahres belaufen sich die sonstigen Erträge auf 393 TEUR (Vorjahr 228 TEUR).

T EUR	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Abgang Anlagevermögen	228	9
Mieten und Pachten	22	23
Erträge aus Wertberichtigung auf Forderungen	15	2
Versicherungsentschädigungen	14	131
Schrotterlöse	12	10
PKW Sachbezüge	5	17
Übrige	97	36
	<b>393</b>	<b>228</b>

### Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert zum einen aus tariflichen Personalkostensteigerungen und zum anderen führt die Karl M. Reich Verbindungstechnik zu einem Anwachsen der Personalkosten von ca. 0,2 Mio. EUR, da sie in 2013 dem Konzern erst ab dem 2. Quartal angehörte.

Die Personalaufwandsquote (Basis Umsatzerlöse) reduzierte sich leicht auf 19,2% (Vorjahr 20,1%).

Im Vergleich zum 31.12.2013 hat sich der Personalbestand um 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduziert und beläuft sich zum 30.06.2014 auf 407 Mitarbeiter (412 am 31.12.2013).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr an, sie belaufen sich auf 9,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,9 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf die Umsatzsteigerung und die damit verbundenen variablen Kosten des Verkaufs zurückzuführen. Hieraus resultiert ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 460 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2014 auf 17,9 % der Gesamtleistung nach 17,0% im Vorjahreszeitraum.

<b>T EUR</b>	<b>2014 1. HJ</b>	<b>2013 1. HJ</b>
Frachten und Verpackung	2.827	2.371
Marketing- und Vertriebskosten	1.410	1.647
Sonstige Fremdleistungen	1.089	833
Instandhaltung	810	456
Leasingaufwendungen	574	447
Energiekosten	309	355
Versicherungsbeiträge	270	253
Telefon, Porto, Büromaterial	242	238
Bankgebühren	212	142
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	197	135
Mieten und Pachten	59	48
Aufwendungen resultierend aus dem Brand Italien	0	61
Übrige	1.128	930
	<b>9.127</b>	<b>7.916</b>

### Erträge aus Joint Ventures

<b>T EUR</b>	<b>2014 1. HJ</b>	<b>2013 1. HJ</b>
BizeA	342	240
BeA Slovensko	0	0
BeA Brasil	30	27
BeA RUS	0	0
BizeA Lithuania	11	25
BizeA Latvia	0	0
	<b>383</b>	<b>292</b>

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe beläuft sich auf -1.792 T EUR nach -1.539 T EUR im Vorjahreszeitraum. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten ca. 700 TEUR (Vorjahr 630 TEUR) zurückgestellte Zinsen für die Anleihe, für den Zeitraum 16.03.2014 bis zum 30.06.2014. Die Zinsen werden im März 2015 fällig. Bei den Zinserträgen handelt es sich um in Rechnung gestellte Zinsen für überfällige Forderungen und Darlehen.

## Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuereffekte wurden ebenfalls berücksichtigt.

## Ergebnis je Aktie

	2014 1. HJ	2013 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,35	0,16

Das Ergebnis je Aktie hat sich auf 0,35 EUR (Vorjahr 0,16 EUR) im 1. Halbjahr 2014 mehr als verdoppelt.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2014 noch zum 30. Juni 2013 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### Sachanlagen

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.565	15.753
Technische Anlagen und Maschinen	3.496	4.028
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	2.572	2.575
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.933	1.403
	<b>24.566</b>	<b>23.759</b>

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte und lineare Abschreibung bewertet. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur im Rahmen der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz zu den entsprechenden Zeitwerten.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 0,8 Mio. EUR. Ursache ist der Lagerneubau in Ahrensburg sowie eine Lagererweiterung in Frankreich.

### Vorräte

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.713	6.845
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	679	372
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.476	18.315
Geleistete Anzahlungen	19	10
	<b>24.887</b>	<b>25.542</b>

Im Vergleich zum 31.12.2013 konnten die Bestände um 0,7 Mio. EUR reduziert werden. Aufgrund des erhöhten Auftragsvolumens war es leider nicht möglich, den Bestand an fertigen Erzeugnissen weiter zu reduzieren..

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Forderungen	18.368	16.107
abzüglich Wertberichtigungen	-1.647	-1.524
	<b>16.721</b>	<b>14.583</b>

Saisonbedingt erreichen unsere Forderungen zur Mitte des Jahres einem hohen Stand.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

### Eventualschulden / Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen existieren in der Behrens-Gruppe zum angegebenen Zeitpunkt nicht.

Eventualschulden werden angegeben, sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
kurzf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.691	12.183
langf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	809	707
	<b>12.500</b>	<b>12.890</b>

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
BeA Jubiläumsanleihe	29.589	27.402

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Der Anstieg beruht auf der langfristigen Finanzierung der Lagererweiterung in Frankreich. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Jahresende 2013 leicht zurückgegangen.

Die Verbindlichkeit aus der Begebung der Anleihe ist im ersten Halbjahr 2014 um 2,2 Mio. EUR gestiegen. Zum einen wurde ein Teil der im Eigenbesitz gehaltenen Anleihe für den Lagerneubau in Ahrensburg über die Börse veräußert, zum anderen wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung, die auf die Laufzeit der Anleihe verteilt wurden, entsprechend aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Behrens AG in Höhe von 6.394 TEUR (Vorjahr 7.604 TEUR) sind wie im Vorjahr gemäß Sicherheiten-Poolvertrag durch die Raumsicherungsübereignung der Vorratsbestände, die Globalzession der Forderungen und die Abtretung einer Grundschuld auf die Liegenschaft in Ahrensburg besichert.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind – ebenso wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einem Anstieg von 0,7 Mio. EUR.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

#### Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	630	1.769
Ausstehende Rechnungen	1.012	763
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.642	2.532

<b>T EUR</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
aus Steuern	1.120	842
i. Z. m. der Belegschaft	894	1.164
aufgrund von Resturlaub	387	343
im Rahmen der sozialen Sicherheit	321	452
übrige	504	488
sonstige kurzf. nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.226	3.289
<b>Summe finanzielle &amp; nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.868</b>	<b>5.821</b>

Der Rückgang bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2013 ist auf den Zinszahlungstermin der Anleihe am 15.03.2014 zurückzuführen.

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind unverändert.

#### Neubewertungsrücklage

<b>T EUR</b>	<b>2014</b>
Neubewertungsrücklage am 01.01.2014	9.643
Veränderung aufgrund von Währungskursveränderungen	14
Umgliederung aufg. der Fortschreibung der Neubewertung aus Vorjahren	-40
Neubewertungsrücklage am 30.06.2014	9.617

#### **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, gilt als nahestehendes Unternehmen, da die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 22.06.2006 die Mehrheit der Aktien der Behrens AG hält.

Im ersten Halbjahr 2014 sind von nahe stehenden Unternehmen oder nahe stehenden Personen Beratungsleistungen im Bereich Marketing und Kommunikation an die Joh. Friedrich Behrens AG erbracht worden. Diese Beratungsleistungen erfolgten im Umfang ähnlich wie in den Vorjahren und sind nicht berechnet worden.

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

#### **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Für Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem Halbjahresstichtag verweisen wir auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht, welcher im Konzernzwischenlagebericht unter entsprechender Überschrift enthalten ist.

#### Organe

Aufsichtsrat: **Bernd Aido**, Lübeck, Vorsitzender  
Ausgeübte Tätigkeit: Unternehmensberater

**Dr.-Ing. Peter Zeller**, Wallerfangen, stellvertretender Vorsitzender  
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer

**Jakob-Hinrich Leverkus**, Hamburg  
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer

**Peter Wick**, Zürich (Schweiz),  
Ausgeübte Tätigkeit: Unternehmer

**Jörn Klaffke**, Ahrensburg \*)  
Ausgeübte Tätigkeit: Ausbildungsleiter

**Wolfgang Ohrt**, Ahrensburg \*)  
Ausgeübte Tätigkeit: Maschinenschlosser

\*) Arbeitnehmersvertreter

Vorstand: **Tobias Fischer-Zernin**, Diplom-Ingenieur, Hamburg  
Ausgeübte Tätigkeit: Vorstand der Behrens AG

Ahrensburg, 28. August 2014

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

# AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

## AHRENSBURG, ZUM 30.06.2014



Die Joh. Friedrich Behrens AG war am 30.06.2014 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

### Verbundene Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
<b>Inland:</b>		
- BeA Business Solutions GmbH	Ahrensburg	100
- Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH	Oberboihingen	100
- TESTA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Ahrensburg KG	Ahrensburg	98
<b>Ausland:</b>		
- Joh. Friedrich Behrens France S.A.S.	Torcy / Frankreich	100
- BeA Italiana S.p.A.	Seregno / Italien	100
- BeA Hispania S.A.	La Llagosta (Barcelona) / Spanien	100
- Mezi S.A. 1)	Sta. Perpetua de Mogoda / Spanien	100
- BeA-HVV AG	Mönchaltorf / Schweiz	100
- BeA CS spol. s r.o.	Prag / Tschechische Republik	100
- BeA Slovensko spol. s r. o.	Lipt. Mikuláš / Slowakei	100
- BeA Fastening Systems Ltd.	Woodmansey / Großbritannien	100
- Phoenix Fasteners Ltd. 2)	Woodmansey / Großbritannien	100
- BeA Norge AS	Oslo / Norwegen	100
- BeA Fasteners USA Inc.	Greensboro / NC/USA	100

1) über BeA Hispania S.A.

2) über BeA Fastening Systems Ltd.

### Anteile an assoziierten Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
- BizeA sp. z o.o.	Tomice / Polen	50
- BizeA Latvia SiA 1)	Riga / Lettland	50
- BizeA Lithuania 1)	Kupiskis/Litauen	50
- BeA RUS	Moskau / Russische Föderation	50
- BeA BRASIL LTDA.	Joinville / Brasilien	50

1) über BizeA sp. z o.o.




## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach besten Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2014

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.



## ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2014

### Bilanz

#### Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung %
<b>Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	794	867	-8%
II. Sachanlagen	6.046	6.279	-4%
III. Finanzanlagen	13.884	13.884	0%
<b>Gesamtes Anlagevermögen</b>	<b>20.724</b>	<b>21.030</b>	<b>-1%</b>
	40,2%	39,6%	
<b>Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	16.005	16.522	-3%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.501	13.425	8%
III. Wertpapiere	43	2.098	-98%
IV. Liquide Mittel	82	254	-68%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	184	41	349%
<b>Gesamtes Umlaufvermögen</b>	<b>30.815</b>	<b>32.340</b>	<b>-5%</b>
	59,8%	60,4%	
<b>Bilanz</b>	<b>51.539</b>	<b>53.370</b>	<b>-3%</b>



## ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2014

### Bilanz

### Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung %
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	0	0	#DIV/0!
3. Bilanzgewinn	-1.304	-1.363	-4%
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>5.864</b>	<b>5.805</b>	<b>1%</b>
	11,4%	16,8%	
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.327	1.283	3%
2. Steuerrückstellungen	0	25	0%
3. Sonstige Rückstellungen	1.232	1.564	-21%
<b>Gesamte Rückstellungen</b>	<b>2.559</b>	<b>2.872</b>	<b>-11%</b>
	5,0%	6,4%	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.401	7.650	-16%
2. BeA Jubiläumsanleihe	30.000	30.000	0%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	90	113	-20%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.719	3.064	-11%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.790	906	98%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157	0	
7. sonstige Verbindlichkeiten	1.959	2.960	-34%
davon aus Steuern: 292 TEUR (Vorjahr: 313 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 20 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR)			
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>43.116</b>	<b>44.693</b>	<b>-4%</b>
	83,7%	83,7%	
<b>Bilanz</b>	<b>51.539</b>	<b>53.370</b>	<b>-3%</b>



## ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2014

### GuV

### Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>28.096</b>	<b>26.171</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	20.390	19.507
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7.706</b>	<b>6.664</b>
Vertriebskosten	5.304	4.787
Allgemeine Verwaltungskosten	1.752	1.559
sonstige betriebliche Erträge	642	774
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 322 (Vorjahr T€ 57)	457	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.670	1.382
<b>Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>79</b>	<b>-152</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	14	14
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	2
sonstige Steuern	6	5
<b>Perioden Ergebnis</b>	<b>59</b>	<b>-173</b>
Verlustvortrag (Vorjahr Gewinnvortrag)	-1.363	1.021
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-1.304</b>	<b>848</b>

## HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der Behrens Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die Behrens Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die Behrens Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.



**Kontakt**

Joh. Friedrich Behrens AG  
Investor Relations  
Bogenstr. 43 - 45  
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0  
Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: [www.Behrens.ag](http://www.Behrens.ag)  
e-mail: [Investor.Relations@BeA-Group.com](mailto:Investor.Relations@BeA-Group.com)